



ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE  
BILDUNGSVERGLEICHSTUDIEN



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



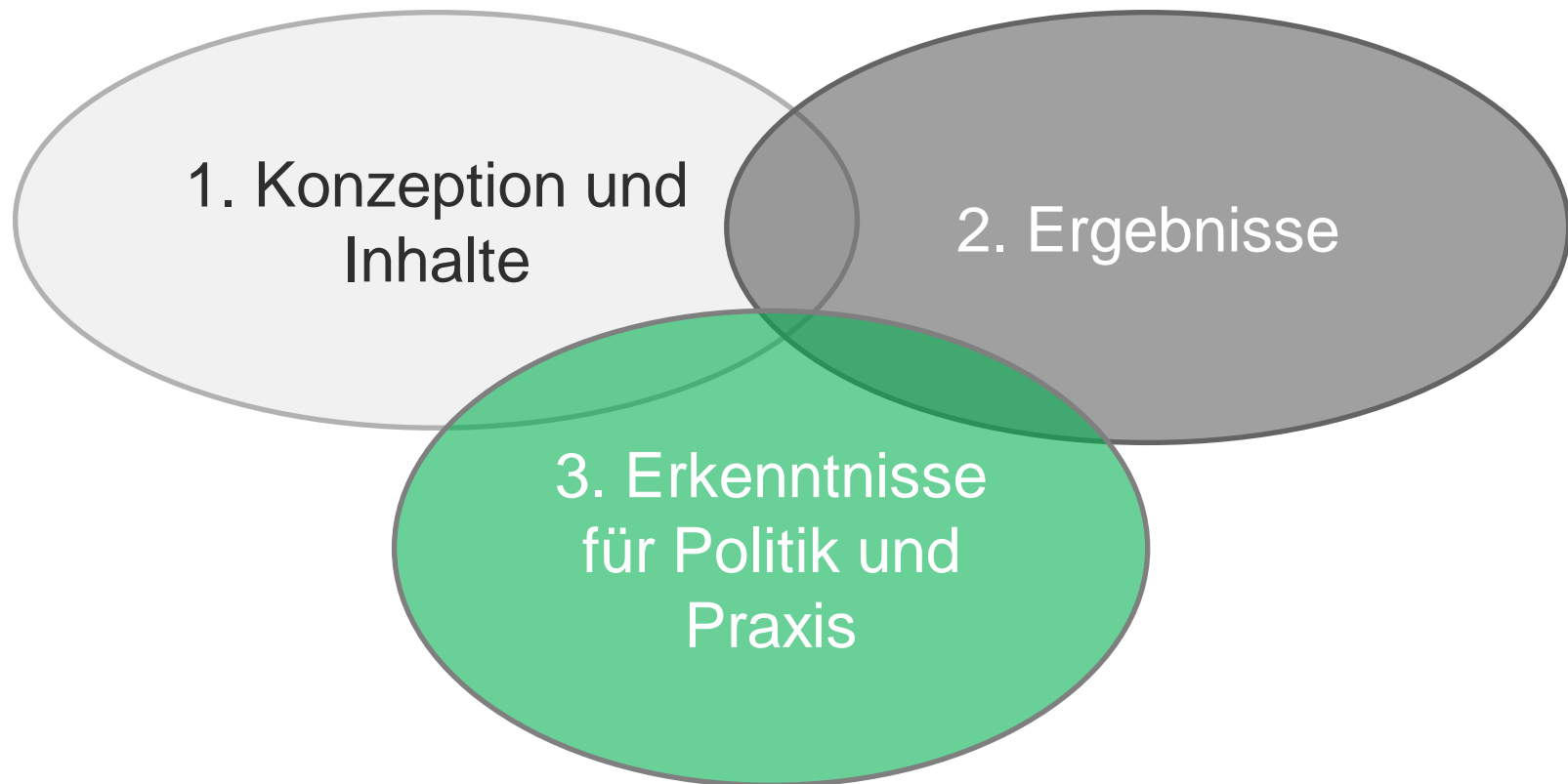
**DIPF**  
Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

# PISA 2015

Was können wir aus der Perspektive der Eltern lernen?

*Nina Jude & Silke Hertel*

# Die Elternbefragung in PISA



# 1. Konzeption und Inhalte

- Elternfragebogen als **internationale Option** in PISA seit 2006
- Ergänzende Beschreibung der **familiären Lernumgebungen**

- **Vorteil:**

Erfassung von Angaben, die nicht von Schüler\*innen oder Schulleitung gemacht werden können

- **Nachteil:**

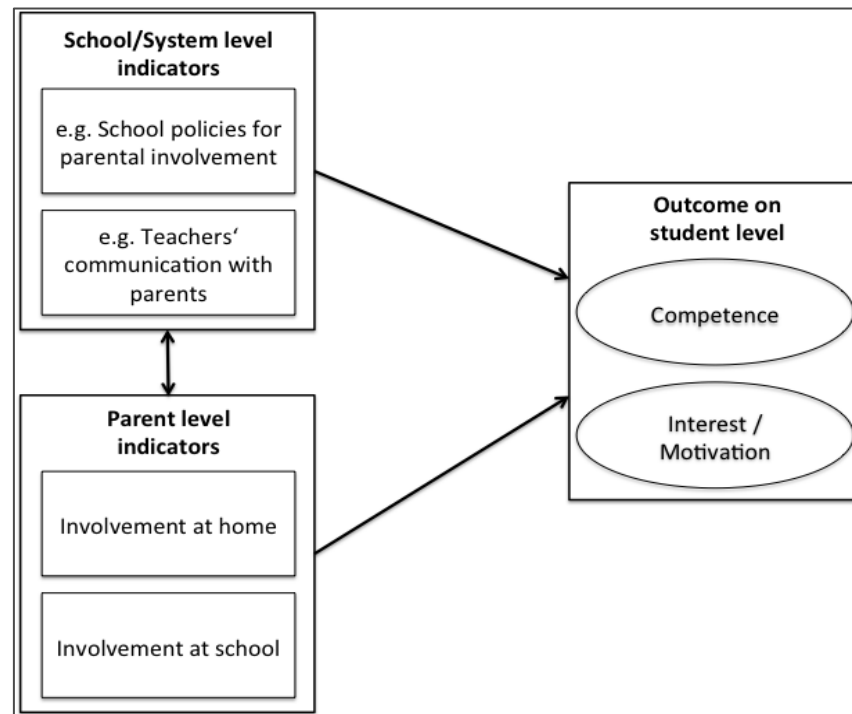
- Selektive Stichprobe aufgrund geringen Rücklaufs (ca. 70%)

# 1. Konzeption und Inhalte

- Theoretisches Rahmenmodell beinhaltet folgende Aspekte:
- Parental involvement **processes** (Green et al., 2007)
- Involvement at **home** and participation in **school** governance (Weiss et al. 2010; Henderson and Mapp 2002).
- Parental involvement als ein wesentlicher unterstützender Faktor der **Schuleffektivität** (Creemers and Kyriakides 2008; Bryk et al. 2009).
- **Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Lehrkräften (see Hertel et al. 2013).
- **Einstellungen** der Eltern (Hoover-Dempsey and Sandler 1997)

# 1. Konzeption und Inhalte

- Angenommen wird, dass diese Aspekte mit Lernergebnissen der Schüler\*innen zusammenhängen



# 1. Konzeption und Inhalte

- Fokus in 2015 insbesondere auf:
  - Frühkindliche Förderung
  - Emotional-soziale Aspekte
  - Zusammenarbeit mit der Schule
  - Einstellungen zu Naturwissenschaften und der Umwelt

Gleiche Konstrukte im Fragebogen für Schüler\*innen ermöglicht gemeinsame Analyse mit den Daten der Eltern.

## 2. Ergebnisse: Bisherige Befunde

- Zur Bedeutung der elterlichen Unterstützung
  - OECD (2011) PISA in Focus: What can parents do to help their children in school?
  - OECD (2012) PISA: Let's Read Them a Story! The Parent Factor in Education
  - Hertel, Jude, Naumann (2010). Leseförderung im Elternhaus (PISA 2009)
- Zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
  - Hertel, Jude, Sälzer (in Vorbereitung) PISA 2012-Daten
  - Hertel et al. Elternberatung an Schulen im Sekundarbereich
- Zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften
  - Hertel et al. (2012) Ansatzpunkte und Besonderheiten in der Beratung von Eltern mit Migrationshintergrund im Schulalltag
  - Hertel, S., Bruder, S., Jude, N. & Steinert, B. (2013) Parental Counseling at Secondary Schools in Germany: Counseling Conditions, Offers and Demands

## 2. Ergebnisse: Aktuelle Befunde PISA 2015

- Deskriptive Beschreibung
  - der Lernumgebung,
  - der frühen Förderung,
  - der elterlichen Einstellung,
  - und der Zusammenarbeit mit der Schule.
- Zusammenhangsanalysen der strukturellen Merkmale und Prozessfaktoren mit den Kompetenz in den Naturwissenschaften



# Frühe institutionelle Förderung

- Die **überwiegende Mehrheit** der an PISA 2015 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (92%) besuchten eine **außerfamiliäre Betreuungseinrichtung**.
- Unterschiede zeigen sich in Bezug auf den **Zuwanderungshintergrund** im **Eintrittsalter** und somit auch der **Dauer der Betreuung**.

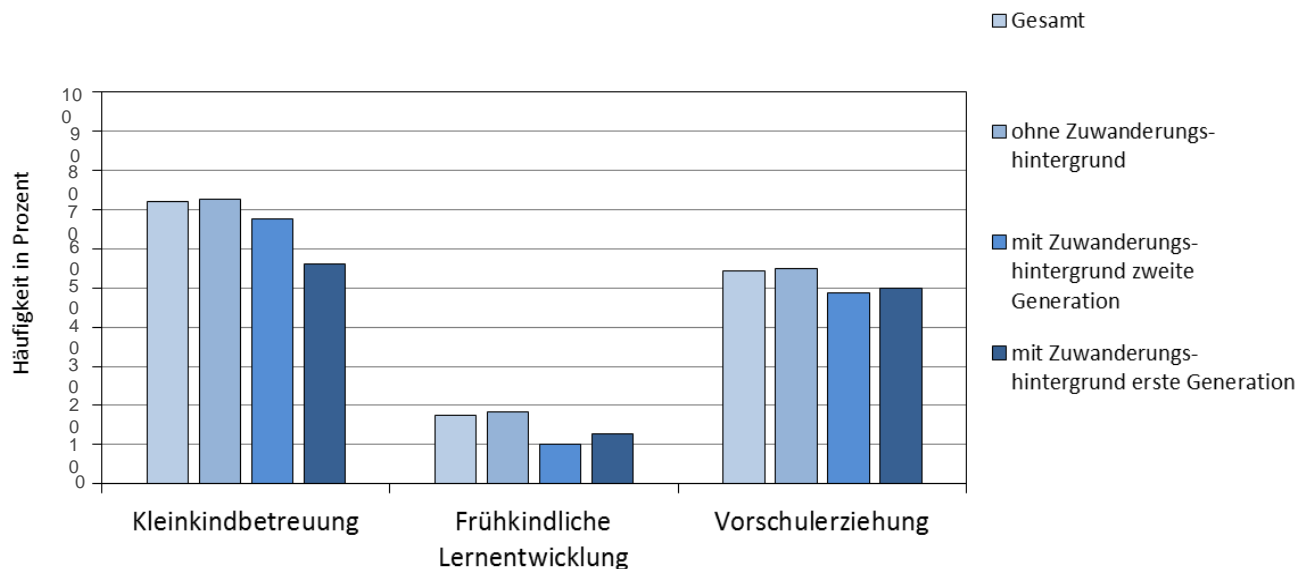


Abbildung aus: Jude / Hertel/ Sälzer (2016). Die Lernumgebung in der Familie und die elterliche Unterstützung. In: Kristina Reiss, Christine Sälzer, Anja Schiepe-Tiska, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) (2016). PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation. Münster: Waxmann

# Interaktion mit der Schule

- Die Mehrheit der Eltern sieht die **Interaktion mit der Schule als relevant** für die Entwicklung ihres Kindes an (85 Prozent).
- Die Eltern sind **vielfältig in der Schule engagiert**, bspw. durch die Teilnahme an schulischen Arbeitskreisen wie dem Elternbeirat (18 Prozent), Unterstützung durch handwerkliche Tätigkeiten oder Begleitung bei Ausflügen (17 Prozent) sowie durch Vorträge oder Unterstützung in der Schulbibliothek (17 Prozent).
- Die **häufigste Form** der Beteiligung der Eltern ist die **Teilnahme an einem Elternabend**.
- Bei neun von zehn Schülerinnen und Schülern geben die Eltern an, im letzten Schuljahr an einem Elternabend teilgenommen zu haben.

# Interaktion mit der Schule

- **Gespräche** mit der Lehrkraft werden häufiger von den Eltern, seltener von der Lehrerin/dem Lehrer angeregt.
- In diesen Gesprächen werden oft auch **Unterstützungsmöglichkeiten** durch die Eltern thematisiert.
- 50% geben an, mit den Lehrkräften darüber gesprochen zu haben, wie sie ihr Kind zu Hause bei den **Hausaufgaben unterstützen** können.
- 30% geben an, **über Erziehung, familiäre Unterstützung oder die Entwicklung** des Kindes zu sprechen.

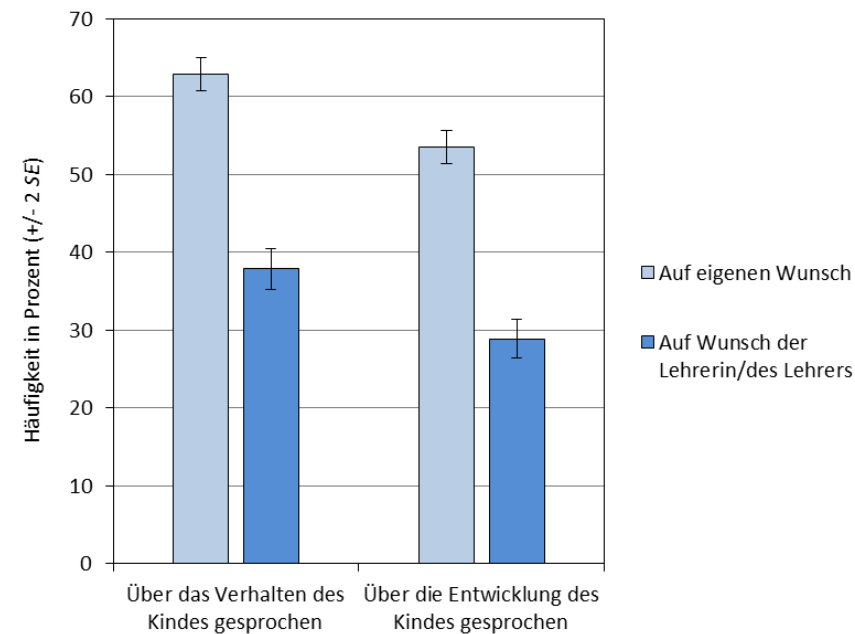


Abbildung aus: Jude / Hertel/ Sälzer (2016). Die Lernumgebung in der Familie und die elterliche Unterstützung. In: Kristina Reiss, Christine Sälzer, Anja Schiepe-Tiska, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) (2016). PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation. Münster: Waxmann

# Gründe für Schulwahl

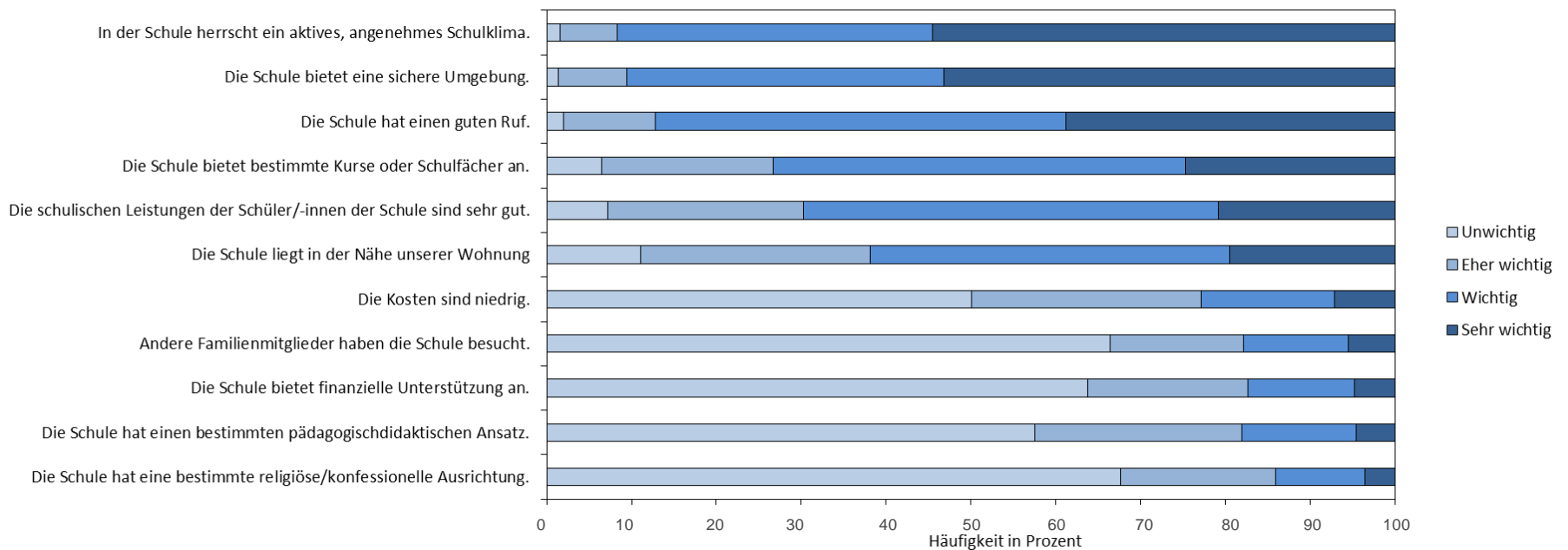


Abbildung aus: Jude / Hertel/ Sälzer (2016). Die Lernumgebung in der Familie und die elterliche Unterstützung. In: Kristina Reiss, Christine Sälzer, Anja Schiepe-Tiska, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) (2016). PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation. Münster: Waxmann

# Schulqualität

- Über die Zeit lässt sich feststellen, dass die **Schulen** inzwischen **häufiger die Fortschritte der Schüler\*innen dokumentieren** und entsprechende **Informationen** zur Entwicklung des Kindes zur Verfügung stellen.
- Insgesamt sind die Eltern in Deutschland nach wie vor von der **hohen Qualität der Schule** ihres Kindes überzeugt.

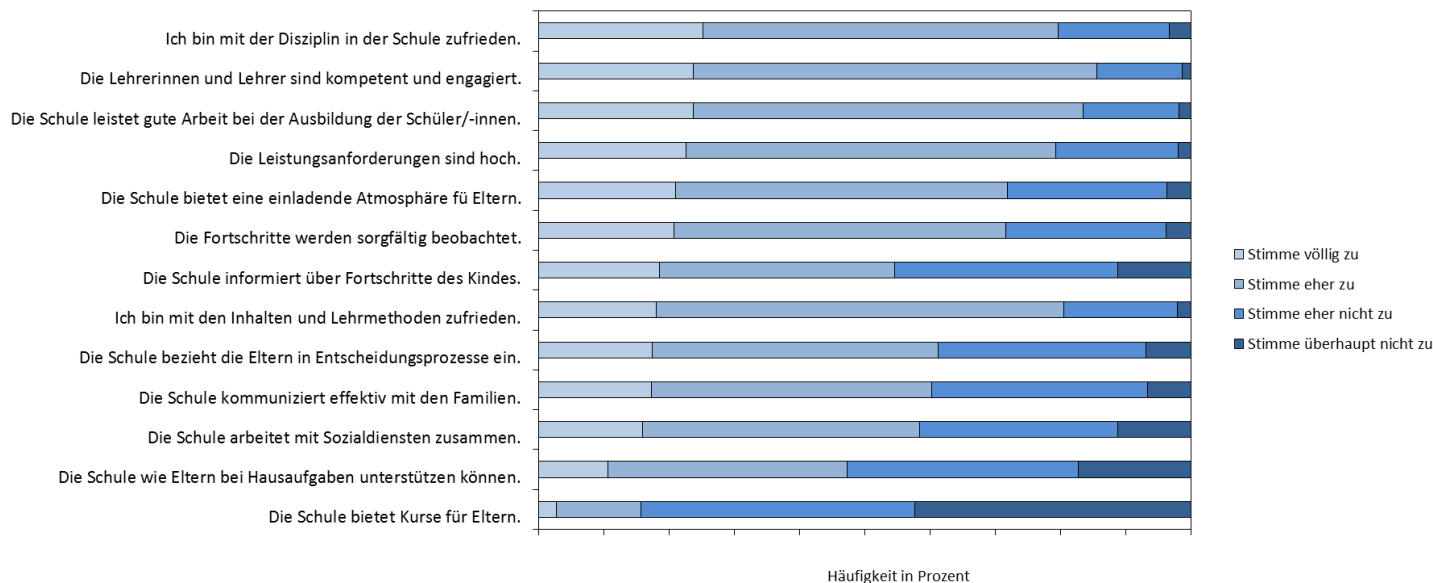
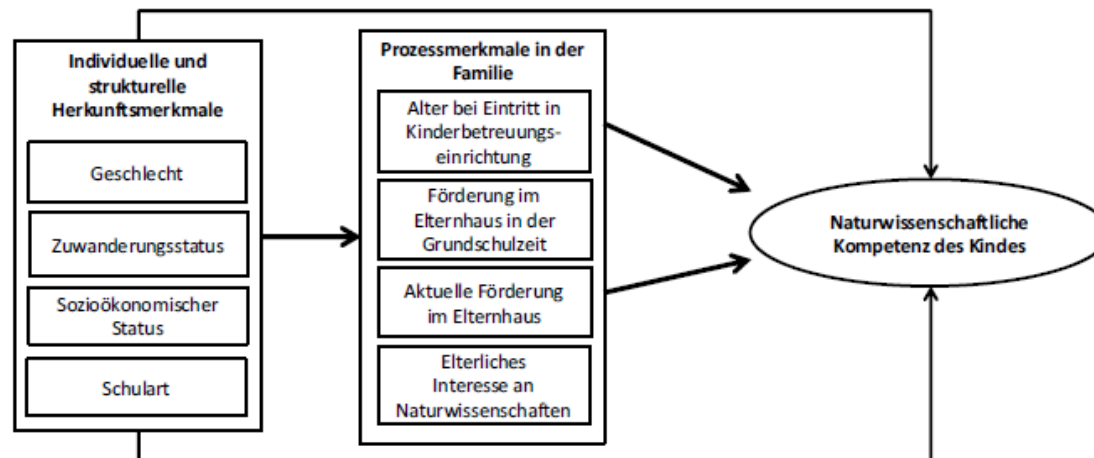


Abbildung aus: Jude / Hertel/ Sälzer (2016). Die Lernumgebung in der Familie und die elterliche Unterstützung. In: Kristina Reiss, Christine Sälzer, Anja Schiepe-Tiska, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) (2016). PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und Innovation. Münster: Waxmann

# Zusammenhänge mit Leistung

- Im Rahmen von PISA ist es möglich, **Strukturmerkmale** der Familie sowie **Prozessmerkmale** der Förderung mit den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Zusammenhang zu stellen.
- Wichtig: Hierdurch kann keine Entwicklung dargestellt werden, da es sich nur um eine einmalige Messung handelt.



# Zusammenhänge mit Leistung

- Durch individuellen **Herkunftsmerkmale** und **Strukturmerkmale** lassen sich bereits etwa ein Drittel der Varianz in der naturwissenschaftlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler erklären.
- Zusätzlich zeigen alle untersuchten **Prozessmerkmale** signifikante Zusammenhänge mit den naturwissenschaftlichen Kompetenzen.

# Zusammenhänge mit Leistung

- Eine **aktive Förderung und Beteiligung** an den fachspezifischen Bildungsprozessen des Kindes in der **Grundschulzeit** durch die Eltern geht Jahre später bei den fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schülern mit höheren Werten in den naturwissenschaftlichen Kompetenztests einher.
- Eine Förderung im Elternhaus zum Zeitpunkt der PISA-2015-Erhebung geht im Querschnitt betrachtet **mit geringeren Kompetenzen** in den Naturwissenschaften einher.
- Vergleichbare Befunde wurden im Rahmen von PISA 2009 für den Zusammenhang einer frühen Leseförderung in der Familie und der Lesekompetenz der Fünfzehnjährigen gefunden (vgl. Hertel et al., 2010).
- Zeigt sich hier ein **Remedialeffekt**?



## 3. Erkenntnisse für Politik und Praxis

- Lehreraus und –weiterbildung
  - Vorbereitung auf Inhalte von Elterngesprächen
  - Vermittlung von Beratungskompetenz
- Kooperation mit Schulen
  - Unterstützung bei Schulentwicklungsprozessen
  - Beratung bei der Entwicklung von Beratungskonzepten für die Schulen
  - Zusammenarbeit mit Eltern als wichtiger Faktor, Herausforderungen zu meistern
- Eltern stärken
  - Elternengagement zahlt sich aus
  - Aktive Rolle der Eltern unterstützen

### 3. Erkenntnisse für Politik und Praxis

- Fazit der OECD: *Policy can provide extra support and guidance to immigrant parents.*
- While **immigrant parents** often have **high aspirations** for their children, parents may also **feel alienated and limited in their capacity** to support children if they have poor language skills or an insufficient understanding of how schools in the host country function.
- **Programmes to support immigrant parents** can include home visits to encourage these parents to participate in educational activities, employing trained liaison staff to improve communication between schools and families, and reaching out to parents to involve them in school-based activities.
- Evidence from an intervention in a disadvantaged school district in France shows that **low-cost programmes can boost parents' involvement** in their children's education and improve student behaviour at school (Avvisati et al., 2014).



ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE  
BILDUNGSVERGLEICHSTUDIEN



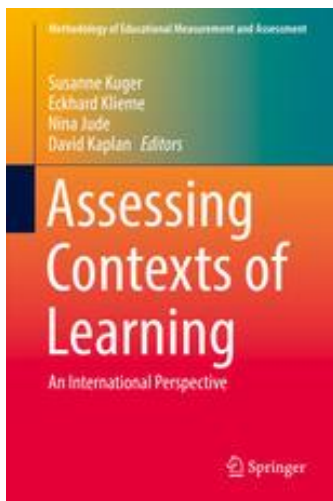
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



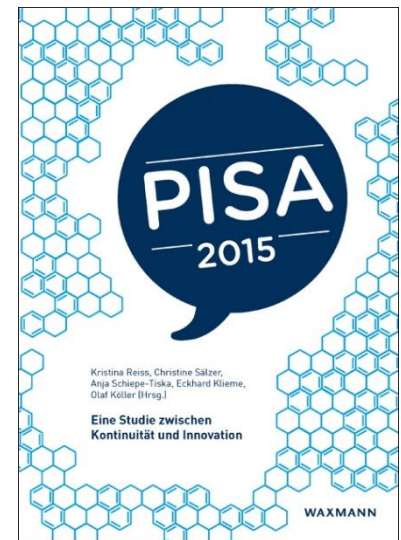
**DIPF**

Bildungsforschung  
und Bildungsinformation

Vielen Dank.



Susanne Kuger, Eckhard Klieme, Nina Jude,  
David Kaplan (Eds.) (2016).  
Assessing Contexts of Learning. An International  
Perspective.  
Dordrecht: Springer



Kristina Reiss, Christine Sälzer, Anja Schiepe-Tiska,  
Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.) (2016).  
PISA 2015. Eine Studie zwischen Kontinuität und  
Innovation. Münster: Waxmann